

2. genomDE-SYMPOSIUM AM 6. JULI IN BERLIN!

Das zweite genomDE-Symposium „Von Menschen und Molekülen: Perspektiven der Genommedizin“ findet am 6. Juli 2023 in Berlin statt. Erörtert werden die zukünftigen Herausforderungen der Genommedizin in Deutschland, auch mit Blick nach Europa. Das genomDE-Symposium richtet sich an die Fachcommunity und Patient:innen. Gemeinsam mit Politik und Industrie werden aktuelle Herausforderungen der Genommedizin diskutiert und im nationalen und internationalen Kontext erörtert.

Auf der Agenda stehen Themen wie der Nutzen der Genomsequenzierung für die Versorgung sowie der Blick auf europäische Initiativen und deren Erfahrungen zu Forschung, Versorgung und zum Nutzen für Patient:innen.

Genommedizin wird zusätzlich im Kontext der Lebensrealität diskutiert. Stichworte dazu sind: Diskriminierungsschutz, Verteilungsgerechtigkeit beim Zugang zu guter Versorgung und Finanzierung.

Ein wichtiger Programmpunkt werden die datenschutzrechtlichen Anforderungen für eine sichere Datennutzung sein.

Das genomDE-Symposium soll Impulse setzen für die Genommedizin

im Sinne einer wissensgenerierenden Versorgungsform in Deutschland zum Wohle der Patient:innen.

genomDE ist als vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderte Initiative in die nationale Strategie für Genommedizin des BMG eingebunden. Sie soll helfen, die Nutzung genomischer Information als innovativem Bestandteil der Regelversorgung in Deutschland zu etablieren.

Datum: 6. Juli 2023

Uhrzeit: 9:00 bis 18:00 Uhr, als Tagesveranstaltung in Präsenz mit anschließendem Get-together

Veranstaltungsort: dbb forum berlin GmbH, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin



TMF e.V.

Charlottenstraße 42/Dorotheenstraße
10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-22002470
E-Mail: info@tmf-ev.de

www.tmf-ev.de

DIE TMF E. V. LUD ZUM PARLAMENARISCHEN ABEND

Wichtige Impulse zu genomDE und zum Modellvorhaben § 64 e SGB V

Die Initiative genomDE informierte erstmals Mitglieder des Bundestages über ihre Empfehlungen für das 2024 startende Modellvorhaben zur Einführung der Genomsequenzierung in die Regelversorgung von Patient:innen. Teilgenommen haben Vertreter:innen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, CDU/CSU und Die LINKE.

Die Initiative genomDE war durch medizinische Expert:innen und Patientenvertreter:innen vertreten. Sie diskutierten am 20. April 2023 in Berlin mit den Parlamentariern Fragen zur vorgeschlagenen Architektur für die medizinischen Daten, zum Datenschutz sowie zur Verknüpfbarkeit mit versorgungs- und forschungsrelevanten europäischen Genomdateninitiativen. Auch eine zukünftige Beteiligung der diagnostischen Industrie zur Nutzung von Daten für die kontinuierliche Verbesserung der genommedizinischen Patientenversorgung kam zur Sprache. Im Modellvorhaben sollen zunächst Patient:innen mit Krebs und Seltenen Erkrankungen von der genom-basierten Diagnostik und Therapiefindung profitieren, bevor die Genom-

sequenzierung auch für andere Krankheitsentitäten eingesetzt wird.



Aus dem Kreis des genomDE-Steuerungsgremiums initiierten Prof. Dr. Nisar Malek (UK Tübingen), Prof. Dr. Markus Nöthen (UK Bonn), Dr. Christine Mundlos (Patientenvertretung ACHSE e. V. – Seltene Erkrankungen und erbliche Tumorerkrankungen), Prof. Dr. Michael Krawczak (UK Schleswig-Holstein, Campus Kiel) sowie Sebastian Claudius Semler (TMF e. V., genomDE-Koordinationsstelle) die Diskussion mit den Gästen des Parlamentarischen Abends durch Impulsvorträge (v.l.n.r., stehend).